

## Budget und Arbeitsprogramm 2018 – Stand 31.07.2018

### Ampel für alle budgetierten Bereiche

**Rot: Dieses Raster signalisiert Probleme.**

**Gelb: Es sind Abweichungen feststellbar.**

**Grün: Es gibt keine Probleme.**

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	ja	---	Der Abfluss der Mittel erfolgt nicht gleichmäßig im Jahresverlauf, die Erträge korrespondieren dabei mit den Aufwendungen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Erträge ZVA planmäßig erst im 2. Halbjahr).	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
I	31	ja	---	Ertrag und Aufwand haben derzeit noch nicht 58 % erreicht. Auf der Ertragsseite werden noch höhere Einnahmen aus Personalkostenerstattungen erwartet. Im Aufwandsbereich sind ebenfalls noch höhere Ausgaben für Unterhaltsarbeiten zu erwarten.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	39	ja	Nach wie vor sind Rückstellungen für bereits durchgeführte aml. Vollzugsmaßnahmen aus dem Jahr 2016 in Höhe von 10.800 € offen. Die Eintreibung ist noch unklar. Ebenso ist noch eine weitere Rechnung für Tierheimunterbringungen in Höhe von ca. 34.000 € offen. Eine Mittelnachbewilligung für die umfangreichen notwendigen Maßnahmen zur Tierseuchenbekämpfung wurde bereits mit der Kämmerei vereinbart und wird im dritten Quartal 2018 beantragt werden.	Ohne Fleischhygiene (Produkt 1226), da Kostenrechner.  Erträge liegen derzeit bei 96%, Aufwendungen derzeit bei 45% (statt jeweils 58% des Budgetansatzes). Das Gesamtergebnis ist derzeit nicht gefährdet.	wie im Plan vorgesehen	nein	Der Personalmangel (durch mehrere Langzeiterkrankungen und Wegfall einer Stelle mit kw-Vermerk) führte zu Rückständen im erforderlichen Überwachungsplan der Betriebe. Die gesetzlichen Kontrollfristen konnten nicht eingehalten werden.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
I (Forts.)	41	ja	---	Einnahmen bei 38%, Aufwendungen bei 44%. Einnahmen und Ausgaben sind nahezu ausgeglichen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	nein	Unvorhersehbare Mehrausgaben von Reinigungskosten der Sanitäreinrichtungen am Dechsendorfer Weiher und der gesamten Karl-Heinz-Hiersemann-Halle (19.000 €); Prüfung Flutlichtmasten (6.000 €); Errichtung Wasserleitung Dechsendorfer Weiher (1.000 €)	---	um voraussichtlich 26.000 € schlechter als geplant	ja	---
II	20	ja	---	Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen (z.B. innere Verrechnungen gegenüber städtischen Dienststellen) werden in der Regel zum Jahresende gebucht.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	23 x)	ja	---	Die Erbbauzinsen als größter Einnahmetopf werden i.d.R. zum 01.01. eines Jahres fällig. Die wiederkehrend verbuchten Pachtzinsen fließen auch bereits mit Beginn des Jahres in das Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres ein. Somit ist der größte Teil des Ertragssolls bereits zu Beginn des Jahres erfüllt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
III	11	ja	---	Der Großteil der Erträge des Personal- und Organisationsamtes entsteht durch Verwaltungskosten bzw. Personalkostenverrechnungen, die quartalsweise bzw. jährlich verrechnet werden. Somit erfolgen die Einnahmen nicht gleichmäßig über die einzelnen Monate.  Im Sachkostenbudget des Amtes 11 sind ebenso alle Personal- und Sachaufwendungen enthalten, die nicht einem Fachamt zugeordnet werden können. Auch hier ist der Mittelabfluss nicht gleichmäßig über die einzelnen Monate.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

x) Das ehemalige Ordnungs- und Straßenverkehrsamt (Amt 32) wurde zum 01.11.2017 aufgelöst.

Das Sachgebiet 32-1 „Straßenverkehrsangelegenheiten, Baustellen“ wurde dem Amt 61 als Abteilung 614 „Straßenverkehr, Baustellen“ zugeordnet, das Sachgebiet 32-2 „Ordnungsangelegenheiten, Sondernutzungen, Heimaufsicht/FQA“ wurde dem Amt 33 als Abteilung 334 „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ zugeordnet und das Sachgebiet 32-3 „Gewerbeangelegenheiten, Märkte / Kirchweihen“ wurde dem **Amt 23** als Abteilung 233 „Märkte, Kirchweihen“ zugeordnet.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
III (Forts.)	eGov	ja	---	Unregelmäßiger und verzögerter Mittelabfluss durch Projektgeschäft	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	30	ja	---	Amt 30 geht von einem ausreichenden Budget aus, da sich die Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig auf das Haushaltsjahr verteilen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	33 x)	ja	Fehlende Sollstellung der Gebührenkasse für Juni und Juli (ca. 420.000 €); Mehrausgaben durch Eichenprozessionsspinner. Der Saldo liegt bereits bei 63%.	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	34	ja	---	Die Erträge werden nach Abrechnung der Monatseinnahmen Juli bei den geforderten Werten liegen.  Die Aufwendungen liegen derzeit bereits bei rund 74 %. Dies begründet sich zum einen mit den Jahresbeiträgen für die elektronische Bibliothek für Standesämter (war im Mai fällig) sowie für das zentrale elektronische Personenstandsregister (fällig zum 1.7.). Zum anderen sind in den Beträgen Aufwendungen für die Beschaffung von Stammbüchern enthalten, die vorfinanziert werden müssen, durch Verkäufe im Laufe des Jahres aber wieder Einnahmen bringen werden.	wie im Plan vorgesehen (ggf. mit Rücklagenentnahme)	ja	---
	37	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
IV	40	ja	Etwaige Mehraufwendungen werden aus der Budgetrücklage finanziert.	Erträge wurden planmäßig erzielt. Ein Großteil der Aufwendungen wird nicht periodisch / monatlich abgerechnet, sondern fällt aufgabenbedingt zeitlich versetzt bis Ende des Jahres an.	wie im Plan vorgesehen (ggf. mit Rücklagenentnahme)	nein	Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes kann mangels personeller Ressourcen nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden. Eine Stellenbesetzung wird für Ende 2018 angestrebt.

x) Das ehemalige Ordnungs- und Straßenverkehrsamt (Amt 32) wurde zum 01.11.2017 aufgelöst.

Das Sachgebiet 32-1 „Straßenverkehrsangelegenheiten, Baustellen“ wurde dem Amt 61 als Abteilung 614 „Straßenverkehr, Baustellen“ zugeordnet, das Sachgebiet 32-2 „Ordnungsangelegenheiten, Sondernutzungen, Heimaufsicht/FQA“ wurde dem **Amt 33** als Abteilung 334 „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ zugeordnet und das Sachgebiet 32-3 „Gewerbeangelegenheiten, Märkte / Kirchweihen“ wurde dem Amt 23 als Abteilung 233 „Märkte, Kirchweihen“ zugeordnet.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	42	ja	Einnahmen hochgerechnet zum Jahresende: ca. 257.000 € bis 260.000 €, Ansatz 270.000 €; Ursache: Minderung bei Benutzungsgebühren, Mahngebühren / Säumniszuschlägen, Verwaltungsgebühren	Bisher wurden 50 % der geplanten Aufwendungen getätigt und 50 % der geplanten Erträge erzielt (Erträge einschließlich der Kasseneinnahmen im Juli i. H. v. 18.305,60 €, Kassenanordnung erfolgt im August); am Jahresende sind zusätzlich zu den lfd. (Kassen-) Einnahmen Erträge aus Erstattungen von Gemeinden und internen Leistungsbeziehungen zu erwarten. Die Minderung beim Ertrag wird durch Minderung bei den Aufwendungen und/oder durch Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen.	wie im Plan vorgesehen (ggf. mit Rücklagenentnahme)	ja	---
	43	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	44	nein	->Der auf dem Rechnungsergebnis 2016 basierende Einnahmeansatz 2018 kann nicht erreicht werden. Auf entsprechenden Hinweis in den Protestgesprächen 7/2018 wurde der Hh-Ansatz 2019 entsprechend reduziert. ->Erhöhter Personalaufwand, auch wegen nicht besetzter Stellen	->Mittelnachbewilligungsantrag  ->Sonderregelung Personalkostenrückerstattung für 2018 wird angestrebt	<b>um voraussichtlich 300.000 € schlechter als geplant (inkl. 30.000 € Verlustvortrag von 2017)</b>	ja	Das Arbeitsprogramm wird trotzdem erfüllt (Planungen und Verträge sind abgeschlossen und veröffentlicht, keine Änderungen möglich)
	45	ja	---	Der Einnahmeansatz wurde für 2018 deutlich gesenkt; da die Bauaktenanforderungen bisher auch im 3. Jahr nach Fristablauf des § 12 Entwässerungssatzung nicht in dem Maß abgenommen haben wie angenommen, ist der Einnahmeansatz für das Jahr 2018 bereits zum jetzigen Zeitpunkt überschritten.  Die Aufwendungen liegen mit rd. 75 % des Planansatzes über dem Soll, da nach Fertigstellung des Kellergeschosses im ersten Halbjahr der Umzug der Archivalien vom Außenmagazin im Cedernkeller ins Archivgebäude durchgeführt und einige kostenintensive Digitalisierungs- und Entschimmelungsmaßnahmen abgeschlossen wurden.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	46	ja	---	Durch die Verschiebung der Ausstellung „BarriereSprung“ wird das Einnahmesoll voraussichtlich nicht erreicht werden, da die hohen Förderzusagen erst 2019 abgerufen werden. Nachdem im Zusammenhang mit der Ausstellungsverschiebung ein Großteil der Aufwendungen auch erst 2019 anfallen wird, kompensieren sich die Mindereinnahmen mit den Minderaufwendungen. In dem Zusammenhang wurden weder 58 % der Erträge erzielt noch 58 % der Aufwendungen verausgabt, weil diese Ausstellung als kostenaufwendigste Ausstellung für 2018 geplant war.	wie im Plan vorgesehen	nein	Die Ausstellung „BarriereSprung“ wird wegen einer Erweiterung des Themen- und Gestaltungskonzeptes auf die Zeit von Mai bis Oktober 2019 verschoben. Durch die gewonnene Zeit wird eine Kooperation mit Erlanger Schulen und weiteren Experten zum Thema „Inklusion“ möglich. An Stelle der ursprünglich geplanten Ausstellung wird eine stadthistorische Schau zum Theaterjubiläum in Kooperation mit dem Theater Erlangen zu sehen sein.  Die Homepage wird 2019 fertiggestellt. Wegen personeller Engpässe hat sich die Umsetzung verzögert.
	47	nein	Unvorhergesehene nicht planbare Mehrausgaben im Rahmen des Internationalen Comic Salons 2018 (siehe KFA-Bericht vom 11.07.2018) sowie geringere Einnahmen als veranschlagt. Darüber hinaus ungedeckte Mehrausgaben im Kunstpalais sowie Ausfall einer eingeplanten Förderung für Van de Velde-Ausstellung.	kann zum Teil aus der Rücklage finanziert werden	um voraussichtlich 120.000 € schlechter als geplant (Rücklagenentnahme noch nicht berücksichtigt)	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	51	nein	<p><u>Zuschüsse Kitas freier Träger:</u> Entsprechend mehrjähriger Praxis wurde der angemeldete Bedarf im Haushalt nicht vollständig berücksichtigt. In diesem Jahr zeigt sich, dass der Haushaltsansatz nicht ausreicht. Zudem führt die Erhöhung des Basiswertes am 01.08.2018 zu Mehraufwendungen. Unter Berücksichtigung der korrespondierenden Mehrerträge beläuft sich der Fehlbetrag auf ca. 1,3 Mio. €.</p> <p><u>Hilfen zur Erziehung:</u> Der Rückgang der Fallzahlen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (Ansatzplanung basierend auf den hohen Fallzahlen der Vorjahre) reduziert die Aufwendungen für deren Hilfen und die damit verbundenen Kostenerstattungen (Mindereinnahmen von ca. 1,5 Mio. €). Die Einsparungen bei den Aufwendungen werden jedoch als Ausgleich für den Anstieg der anderen Hilfen, insbesondere im Bereich Inklusion, benötigt.</p>	---	um voraussichtlich 2.800.000 € schlechter als geplant	ja	---
V	50 x)	ja	---	Es werden sehr viele Pflichtleistungen erbracht und sehr hohe Erstattungen geltend gemacht. Häufig verzögern sich die Erstattungen bis ins nächste Haushaltsjahr.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	55 x)	ja	Durch die haushaltsmäßige Trennung der beiden Ämter 50 und 55 zum 01.01.2018 wurde erstmals für Amt 55 ein Sachmittelbudget aufgestellt. Belastbare Werte aus dem Vorjahr liegen daher noch nicht vor. Beim Aufgabenbereich von Amt 55 handelt es sich um Pflichtleistungen. Bestimmte Zahlungen und Erstattungsverfahren kommen erst im 2. Halbjahr zum Tragen (siehe auch nebenstehende Spalte), deren Auswirkungen auf das Budget noch nicht konkret abgeschätzt werden können.	Die Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2018 (BBFestV 2018) soll erst im September im Bundesrat beschlossen werden. Darin ist festgelegt, dass der Anteil des Bundes für die Kosten für Unterkunft und Heizung für anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte im SGB II von 10,1 % auf 11,2 % steigt. Die Anpassung des Prozentwertes erfolgt rückwirkend für das Jahr 2017 sowie für das laufende Jahr 2018. Zudem erfolgt noch in 2018 eine landesweite belastungsadäquate Verteilung der in Prozentwerten festgelegten Bundesbeteiligung anhand der tatsächlichen Zahlungsansprüche für flüchtlingsinduzierte Kosten der Unterkunft. Die aus Anpassung und Umverteilung resultierenden Erstattungen können in der Höhe noch nicht beziffert werden.	wie im Plan vorgesehen	ja	---

x) Die Abteilung 501 des Amtes 50 wird ab dem Haushaltsjahr 2018 als neu gebildetes Amt 55 „Jobcenter/ALG II“ geführt.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI	24	nein	<p><b>Allgemeiner Bauunterhalt (ca. 800.000 € Mehrbedarf für zusätzlich notwendige Maßnahmen)</b>  -&gt;Berufsschule Außengelände: Sanierung von Pflasterunebenheiten  -&gt;Redoutensaal: Sanierung der Oberflächen 2. Teil  -&gt;Schillerstraße 52: Entsorgung eines historischen Öltanks im Erdreich  -&gt;Ernst- Penzoldt-Schule: Gangbarmachung der Fenster  -&gt;Friedrichstr.17: Asphaltierung Innenhof  -&gt;Christian- Ernst- Gymnasium: Aufstellen eines Lagerraumes für Hausverwalter-Traktor und Bühnenelemente  -&gt;Adalbert-Stifter-Schule: Reparatur Turnhallenfußboden  -&gt;Westliche Stadtmauer: Sanierung Mauerfuß wegen Salzbelastung  -&gt;Rathaus, 6.OG: Raumabtrennung zur Unterbringung des Kopierers  -&gt;Rathaus Freitreppe: Blechbelag auf den Stufen wegen bröckelnder Waschbetonstufen  -&gt;Wartungen</p> <p><b>Betriebstechnik (ca. 312.600 €)</b>  -&gt;Anbindung Verwaltungsflächen Nägelsbachstr. 38/40 an das städt. Netz  -&gt;Austausch Schaltanlagen Rathaus und Heinrich-Lades-Halle</p> <p><b>Datenverarbeitung und Bestandsdatenpflege (ca. 4.500 €)</b>  CAFM-Update IMSware: IMS - Workshop mit Hersteller</p> <p><b>Schulungen für iTWO e-Vergabe (ca. 29.750 €)</b></p> <p><b>Objektverwaltung (ca. 117.350 €)</b>  -&gt;Nägelsbachstr. 38/40 - 2. OG: Anmietung Verwaltungsflächen  -&gt;Westl. Stadtmauerstr. 3a: Anmietung S-Bar für Fahrradservicestation  -&gt;Pommernstr. 40: Anmietung für Abt. 503  -&gt;Dechsendorfer Str. 4: Anmietung für Abt. 503  -&gt;Gerhart-Hauptmann-Str. 15: Anmietung für Abt. 503</p>	---	um voraussichtlich 1.264.200 € schlechter als geplant	nein	<p><b>Ergebnishaushalt - zusätzliche Maßnahmen</b>  -&gt;Loschge-Schule, Turnhalle: Sanierung Umkleide-, Sanitäranlagen  -&gt;Eichendorff-Schule: Umbau Mensa  -&gt;Emmy-Noether-Gymnasium: Einbau von Schallschutzdecken in Klassenräumen  -&gt;Hauptfeuerwehrwache: Umbau Aufenthaltsbereiche  -&gt;Heinrich-Lades-Halle / Rathaus: Austausch Schaltanlagen - sicherheitsrelevant</p> <p><b>Ergebnishaushalt - entfallende Maßnahmen</b>  -&gt;Campingstr. 80, Sanierung Sanitärräume: entfällt, dafür Anbau für Inklusionsklasse  -&gt;Emmy-Noether-Gymnasium, Turnhalle, Erneuerung Sportboden: entfällt, dafür Erneuerung der Fenster RS am Europakanal  -&gt;Sonderpädagogisches Förderzentrum II, Stintzingstr.:entfällt, dafür Stützmauersanierung Michael-Poeschke-Schule</p> <p><b>Finanzaushalt - zusätzliche Maßnahmen</b>  Michael-Poeschke-Schule; Seitentrakt, Umbau für Inklusionsklasse</p> <p><b>Finanzaushalt – Änderungen allgemein</b>  Albert-Schweitzer-Gymnasium, Sporthalle: Umplanung, eine Halleneinheit zusätzlich</p> <p><b>Finanzaushalt – entfallende Maßnahmen</b>  Ohm-Gymnasium, Sporthalle: Maßnahme verschoben</p> <p><b>Finanzaushalt - Änderung Fertigstellung</b>  Marie-Therese-Gymnasium, Turnhalle: Fertigstellung 06/2018 wegen Brandschaden</p>

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI (Forts.)	61 x)	ja	Einnahmendeckung zwar erst bei 49 %, dafür aber auch nur eine Ausgabenbeanspruchung von 27 %	Amt 61 hat keinerlei Erfahrungswerte hinsichtlich der Einnahmen aus Parkgebühren, die einen erheblichen Budgetanteil ausmachen (Einnahmendeckung hierbei nur ca. 42 %).	um voraussichtlich 10.000 € besser als geplant	ja	Die für 2018 vorgesehenen PET-Maßnahmen „Autobahndeckel“ können in diesem Jahr aufgrund von Verzögerungen nicht im geplanten Umfang vorgenommen werden. Die Umsetzung der Restmittel wurde bereits in Abstimmung mit der Kämmerei auf das nächste Jahr verschoben.
	63	nein	Unbeeinflussbare Mindereinnahmen aus Verwaltungsgebühren	Die höheren Aufwendungen sind bedingt durch die einmalige Rückerstattung einer Verwaltungsgebühr für einen zurückgegebenen Vorbescheid aus dem Jahr 2017. Es handelt sich dabei um einen außergewöhnlichen Aufwand, der weder kalkulierbar noch beeinflussbar war.	um voraussichtlich 100.000 € schlechter als geplant	ja	---
	66	ja	Mehraufwendungen durch Preissteigerungen beim Bezug von Sach-, Dienst- und Bauleistungen  Bei Ausschreibungen gehen keine bzw. kaum wirtschaftliche Angebote ein.	Es wurden bisher 31 % der Erträge erzielt, einige hohe Erträge gehen jedoch erst am Ende des Jahres ein.	wie im Plan vorgesehen (unter Berücksichtigung der Budgetrücklage)	nein	Aufgrund fehlender personeller Ressourcen konnten einige Projekte nicht im erforderlichen Umfang durchgeführt werden.  Ausschreibungen mussten zum Teil wegen mangelnder wirtschaftlicher Angebote aufgehoben werden.

x) Das ehemalige Ordnungs- und Straßenverkehrsamt (Amt 32) wurde zum 01.11.2017 aufgelöst.

Das Sachgebiet 32-1 „Straßenverkehrsangelegenheiten, Baustellen“ wurde dem **Amt 61** als Abteilung 614 „Straßenverkehr, Baustellen“ zugeordnet, das Sachgebiet 32-2 „Ordnungsangelegenheiten, Sondernutzungen, Heimaufsicht/FQA“ wurde dem Amt 33 als Abteilung 334 „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ zugeordnet und das Sachgebiet 32-3 „Gewerbeangelegenheiten, Märkte / Kirchweihen“ wurde dem Amt 23 als Abteilung 233 „Märkte, Kirchweihen“ zugeordnet.